



GASTHOF ZUM HIRSCHEN, OBERSTAMMHEIM

MITGLIEDERBRIEF

3 / 2013

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN



Der Herbst hat mit seinen phantastischen Farben Einzug gehalten. Die Tage werden kürzer. Die Kühe sind ins Tal zurückgekehrt. Über dem See liegt Nebel. Abends wärmen Ofenkacheln am Rücken und ein kräftiger Rotwein im Glas Körper und Seele. Zeit zurückzuschauen auf die erste Hälfte des aktuellen Vereinsjahres von ICOMOS Suisse, das mit der Mitgliederversammlung im Mai in Schaffhausen seinen Anfang genommen hat.

Allen, die zum Gelingen dieses von zahlreichen Mitgliedern und ihren Partnerinnen und Partnern besuchten Anlasses beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken. Einen besonders schönen Strauss überreiche ich der kantonalen Denkmalpflegerin Flurina Pescatore, die mit ihrem grossen Engagement ganz wesentlich zum Erfolg des Begleitprogramms beitrug. Die Podiumsdiskussion über die Erwartungen an die historische Stadt, der Festvortrag von Peter

Jezler zu den mittelalterlichen Klöstern am Hochrhein, das Bankett im Zunftsaal des Rüden und tags darauf die Besichtigungen des Museums Allerheiligen und des Schlosses Charlottenfels waren Highlights, die wir nicht so schnell vergessen werden.

Über das hochkarätige Symposium zur *Zukunft der historischen Verkehrslandschaft am Gotthard*, das die Arbeitsgruppe Industriekultur im September in Altdorf durchgeführt hat, berichtet in diesem Mitgliederbrief Kilian Elsasser. Ebenfalls im September überreichte die Arbeitsgruppe *Historische Hotels und Restaurants* die Preise für 2014. Über den gelungenen Anlass und die Preisträger orientiert der Jurypräsident Gerold Kunz. Und dann darf ich auf die jüngst erschienene Publikation der Arbeitsgruppe *Gartendenkmalpflege* mit dem Titel *Siedlungsgärten des 20. Jahrhunderts in Basel um Umgebung* verweisen, die im Verlag *hier +jetzt* diesen Herbst erschienen ist.

Das Hauptereignis von ICOMOS International im nächsten Jahr ist die Generalversammlung im November 2014 in Florenz, über die Sie in diesem Rundbrief unsere Vizepräsidentin Monica Bilfinger in Kenntnis setzt. Zu Beginn des kommenden Jahres plant ICOMOS Suisse übrigens eine vorbereitende Veranstaltung, über die wir Sie rechtzeitig informieren werden.

Und schliesslich bitte ich Sie, sich bereits den 16. und 17. Mai 2014 in Ihrer Agenda zu reservieren, da dann die Mitgliederversammlung von ICOMOS Suisse in Biel stattfinden wird. Der Vorstand arbeitet derzeit an einer Statutenrevision, um die Arbeitsgruppen aufzuwerten und ihr Verhältnis zum Vorstand neu zu regeln. Wir werden Sie im nächsten Mitgliederbrief ausführlich dazu orientieren. Es ist geplant, dass wir Ihnen die Statutenrevision an der Mitgliederversammlung 2014 zur Beschlussfassung vorlegen werden.

ICOMOS Suisse ist in diesem Vereinsjahr erneut gewachsen, zählt heute rund 270 Mitglieder und ist damit – wie uns das internationale Sekretariat in Paris soeben mitgeteilt hat – weltweit die Nummer 13 in Bezug auf die Grösse in der ICOMOS-Familie. Wenn das kein Glück bringen soll!

Herzliche Grüsse

Eduard Müller, Präsident

18. GENERALVERSAMMLUNG ICOMOS INTERNATIONAL

Florenz, 11. – 15. November 2014

Die Assemblée Générale 2014 in Florenz besteht organisatorisch – wie alle bisherigen Versammlungen – aus zwei Teilen: einem Geschäftsteil und einem wissenschaftlichen Symposium.

Das wissenschaftliche Symposium wird sich über drei halbe Tage hinziehen (Dienstag 11. November 2014, Vormittag und Nachmittag, sowie Mittwoch 12. November 2014, Vormittag). Der Titel des Symposiums lautet „*Heritage and Landscape as Human Values*“. Es sind fünf Unterthemen gewählt worden, und somit wird es fünf Sektionen geben:

- 1) Sharing and experiencing the identity of communities through tourism and interpretation*
- 2) Landscape as cultural habitat*
- 3) Sustainability through traditional knowledge*
- 4) Community driven conservation and local empowerment*
- 5) Emerging tools for conservation practice*

Der „Call for papers“ ist noch nicht erfolgt. Wir werden ihn den Mitgliedern sofort weiterleiten.

Am Montag 10. November 2014 vormittags wird der statutarische Teil mit der offiziellen Eröffnung beginnen. Ein erster geschäftlicher Teil findet am Mittwoch 12. November 2014 nachmittags statt. Der Schlussteil der statutarischen Geschäfte erfolgt am Freitag 14. November 2014 den ganzen Tag.

In Florenz steht nebst den normalen Geschäften wie Finanzen und Wahlen eine Statutenänderung an. ICOMOS International strebt eine Vereinfachung in der Abwicklung der Geschäfte an. Für die Nationalen Komitees ändert sich vermutlich nicht viel. Wir werden die Mitglieder jedoch auf dem Laufenden halten.

Der erste Programmentwurf der Assemblée Générale 2014 ist auf der Website von ICOMOS International (www.icomos.org) aufgeschaltet.

Monica Bilfinger, Vize-Präsidentin ICOMOS Suisse

RÜCKBLICK: „EINE ZUKUNFT FÜR DIE HISTORISCHE VERKEHRSLANDSCHAFT GOTTHARD“, SYMPOSIUM VOM 6. UND 7. SEPTEMBER 2013 IN ALTDORF

An der internationalen Tagung, die von der ICOMOS Suisse Arbeitsgruppe Industriekultur organisiert wurde, diskutierten 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen über Schutz und Inwertsetzung der Verkehrslandschaft Gotthard. Nicht nur Filippo Lombardi, Ständeratspräsident, unterstrich die Bedeutung der Gotthard-Bergstrecke für den Tourismus und die Erschliessung des Gebietes. Als eine attraktive Möglichkeit wurde eine UNESCO



KILIAN ELSASSER

Welterbe Kandidatur für die Gotthard Bergstrecke verhandelt. Für Ruth Nydegger, Volkswirtschaftsdepartement Kanton Tessin, und Omar Gisler, Ticino Turismo war klar, dass das Label UNESCO Welterbe unabdingbar ist, um die Gotthard-Bergstrecke und die Region zu vermarkten. Das Referat von Hans Amacker, Direktor Rhätische Bahn RhB, brachte Vor- und Nachteile eines UNESCO Welterbes auf den Punkt: Eine Kandidatur förderte den Bewusstseinsprozess, in einer einmaligen Region zu leben. Oliver Martin, Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamts für Kultur, bestätigte, dass sich das Bundesamt für Kultur eine Kandidatur der Gotthard-Bergstrecke als UNESCO Welterbe vorstellen kann. Er sieht aber noch viele offene Fragen. Gewisse Vorbehalte bestehen bei der Authentizität der immer wieder modernisierten Verkehrslandschaft.



BAHNHOFBUFFET GÖSCHENEN

Die Kantone Uri und Tessin sowie die SBB wollen das Gespräch intensivieren, um über das weitere Vorgehen einer allfälligen Kandidatur zu beschliessen. Eine wichtige Grundlage für eine Kandidatur im Jahr 2016 legt die SBB 2015 mit dem Vorlegen eines Inventars der Bergstrecke.

Als emotionaler Höhepunkt des Symposiums präsentierte Emil Steinberger das seit 40 Jahren nicht mehr aufgeführte „Chileli vo Wasse“. Der Sketch zeigte anschaulich auf, dass das obere Reusstal und die Leventina auf einem Schatz voller

Geschichten und Erlebnisse sitzen, der Touristen und Einheimischen wieder näher gebracht werden kann und muss.

Kilian Elsasser, Leiter Arbeitsgruppe Industriekultur

DAS HISTORISCHE HOTEL UND/ODER RESTAURANT DES JAHRES 2014

Zum 18. Mal hat ICOMOS Suisse in Oberstammheim am 18. September 2013 die Auszeichnung „Das historische Hotel/Restaurant des Jahres“ vergeben. Die Jury hat den Gasthof zum Hirschen, Oberstammheim zum „Historischen Hotel des Jahres 2014“ und das Hotel Pax Montana in Flüeli Ranft OW als Träger des „Spezialpreises 2014“ bestimmt. Die beiden Betriebe könnten unterschiedlicher nicht sein. Während die Jury die Eigentümerschaft des Gasthofs Hirschen *«für die sensible und kontinuierliche Pflege des historischen Gasthauses»* auszeichnet, sind es beim Hotel Pax Montana *«die mutige und langfristige Investition, die Kohärenz und Methodensicherheit, welche Bauherrschaft und Architekten beim umfassenden Umbau des Hotels geleistet haben.»*



INTÉRIEUR IM GASTHOF ZUM HIRSCHEN, OBERSTAMMHEIM



HOTEL PAX MONTANA, FLÜELI-RANFT



GEROLD KUNZ ÜBERREICHT FRITZ WEHRLI, EIGENTÜMER DES GASTHOFES, DIE PLAKETTE FÜR DAS HISTORISCHE HOTEL DES JAHRES 2014

Mit den beiden Objekten wird die Liste der bisher ausgezeichneten historischen Hotels und Restaurants der Schweiz um zwei Juwelen ergänzt. Mittlerweile befinden sich alle nur erdenklichen Arten von historischen Hotels und Restaurants unter den vielen Preisträgern: Vom kleinen Stadthotel über das Grand Hotel der Belle Epoque bis hin zur einfachen Herberge. Durch die Tätigkeit der Jury werden das Potential und die Verbreitung eines aus dem Schweizer Tourismus nicht mehr wegzudenkenden Kulturguts sichtbar gemacht. Noch in diesem Jahr wird die Ausschreibung für die Preisvergabe 2015 erfolgen. Die gute Zusammenarbeit zwischen ICOMOS Suisse und den Touristikverbänden hotelleriesuisse, Gastrosuisse und Schweiz Tourismus wird weiter bestehen.

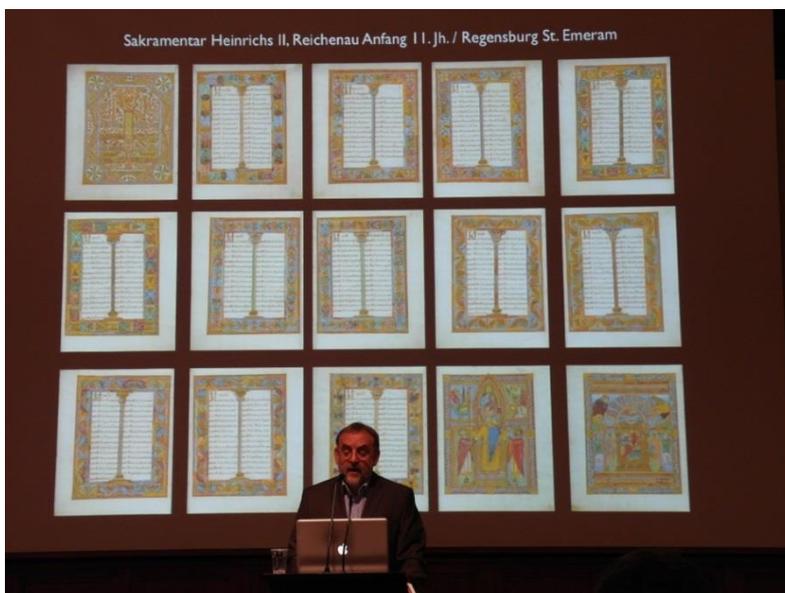
Gerold Kunz, Leiter Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants

DIE ICOMOS-MITGLIEDERKARTE

Vor allem von Neumitgliedern erreicht uns im Sekretariat von ICOMOS Suisse immer wieder die Frage, was der Wert der ICOMOS-Mitgliederkarte sei. ICOMOS Korea hat diesbezüglich vor einiger Zeit eine Umfrage bei den Nationalkomitees des ICOMOS lanciert. Leider liegen uns nicht sämtliche Antworten dieser Umfrage vor. Aus den uns verfügbaren Antworten ergibt sich jedoch eine Tendenz: In vielen Ländern gibt es freien Eintritt in fast sämtliche staatliche Museen (z.B. in Österreich, den Niederlanden, der Dominikanischen Republik, Belgien, Ukraine), auch wenn es oftmals keine offizielle Vereinbarung zwischen ICOMOS und den Museen gibt. Teilweise sind auch Eintritte bei Welterbestätten oder bei einigen privaten Museen kostenlos.

In der Schweiz verhält es sich ähnlich wie in Österreich oder Belgien: Bei vielen staatlichen Museen ist der Eintritt frei, wenn man die ICOMOS-Mitgliederkarte vorweist, aber es gibt keine offizielle Vereinbarung zwischen dem Verband der Museen der Schweiz VMS bzw. dem International Council of Museums ICOM und ICOMOS Suisse. Sofern Sie also keinen Schweizer Museumspass (z.B. mit einer Raiffeisen-Maestro-Karte) besitzen, versuchen Sie doch bei Ihrem nächsten Museumsbesuch, mit der ICOMOS-Mitgliederkarte freien Eintritt zu erhalten – und auch bei einem Besuch eines Museums, einer archäologischen Stätte oder einer Welterbestätte im Ausland lohnt sich unter Umständen das Vorweisen der Mitgliederkarte.

Matthias Fischer, ICOMOS Suisse Sekretariat



DR. H.C. PETER JEZLER

IMPRESSUM

Auflage	Elektronisch versendet
Redaktion	Michel Muttner ICOMOS Suisse Sekretariat
Übersetzungen	Jean-Pierre Lewerer
Gestaltung	ICOMOS Suisse Sekretariat
Bilder	Marlies Planzer (S. 2) Milan Rohrer (S. 4) Nina Mazzoli (S. 6) www.hirschenstammheim.ch (S. 1, 5 oben) www.paxmontana.ch (S. 5, links unten)
Kontakt	sekretariat@icomos.ch